

AMPHIBIENSCHUTZ



www.arge-naturschutz.at

www.amphibienschutz.at

30 Jahre Aktion “Rettet die Frösche” in Kärnten

- **2013** betreut die Arge NATURSCHUTZ 168 Amphibienwanderstrecken in Kärnten, wovon
28 mittels dauerhafter Tunnel-Leit-Anlagen geschützt sind,
6 mittels nächtlicher Straßensperren geschützt werden,
59 mittels Zaun-Kübel-Methode geschützt werden,
26 bisher ungeschützt sind und
49 aufgrund des Rückganges wandernder Amphibien ruhend gestellt wurden.

Rund 120 zumeist ehrenamtliche Mithelfer sind jedes Jahr zur Frühjahrswanderung der Amphibien im Einsatz. Durchschnittlich 61.000 Frösche, Kröten und Molche werden jährlich an den Schutzzäunen vor dem Straßentod gerettet.

- Ab **März 2013** wird für die Dauer von drei Jahren im Landesmuseum Kärnten eine Sonderausstellung zum Thema „Amphibienschutz in Kärnten“ gezeigt, ein Gemeinschaftsprojekt des Kustodiats für Zoologie des Landesmuseums Kärnten und der Arge NATURSCHUTZ.
- In den Jahren **1993 bis 2012** wurden an den Schutzzäunen insgesamt 1,34 Millionen Frösche, Kröten und Molche vor dem Straßentod gerettet.
- In den Jahren **2009 bis 2013** werden die landesweiten Aktivitäten zum Amphibienschutz über das Österreichische Programm zur Entwicklung des ländlichen Raumes (Maßnahme 323 – Bereich Naturschutz) finanziert.
- Im **Mai 2008** wurde eine Feier anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums der Aktion „Rettet die Frösche“ in Kärnten durchgeführt, bei der die oft langjährigen Mitarbeiter dieser Schutzaktion geehrt wurden.
- Im **September 2003** wurde die RVS 04.03.11 „Amphibienschutz an Straßen“ (Hrsg. Forschungsgemeinschaft Straße, Schiene und Verkehr) für verbindlich erklärt. Diese Richtlinie nennt erstmals für Österreich Kriterien für die technische Ausführung von Amphibienschutzmaßnahmen an Straßen.
- **2003** wurde eine internationale Tagung zum Thema „Amphibienschutz im Alpen-Adria-Raum“ in Kärnten abgehalten.
- In den Jahren **2002 bis 2006** wurden die landesweiten Aktivitäten zum Amphibienschutz über zwei INTERREG III A Projekte weitergeführt. In enger Zusammenarbeit mit Partner-Institutionen aus Österreich, Slowenien und Italien wurden vielfältige Maßnahmen zum Amphibienschutz umgesetzt sowie eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit betrieben.
- Im Verlauf des Jahres **1999** wurden an verschiedenen Straßenabschnitten „Kröten-tunnel“ eingebaut. Um die Bevölkerung auf das Thema erneut aufmerksam zu machen, gestaltete der ORF einen Fernsehbeitrag zum Thema „Froschwanderung“.
- Im „**Jahr der Frösche 1998**“ wurde vom Amt der Kärntner Landesregierung und der Arge NATURSCHUTZ eine umfassende Informationskampagne zum Amphibienschutz durchgeführt, u.a. wurden in der Reihe „Kärntens bedrohte Natur - Amphibien“ eine Broschüre und ein Plakat publiziert.
- Am **25. Februar 1993** fand die dritte österreichweite Tagung „Amphibienschutz an Straßen“ erstmalig in Kärnten und zwar im Straßenbauamt Villach statt.
- Seit **1993** ist die Arge NATURSCHUTZ mit der Koordination der Amphibienschutzmaßnahmen an Kärntens Straßen betraut, die sich seither um Kontinuität und Qualitätssteigerung der jährlichen Schutzmaßnahmen bemüht und sich zu einer landesweiten Ansprechstelle für Amphibienfragen generell entwickelt hat.
- Das Jahr **1989** wurde vom Amt der Kärntner Landesregierung zum „Jahr der Frösche“ erklärt und bildete den Startpunkt einer landesweiten Amphibienschutzaktion.
- Im Jahr **1988** kam es zu einer umfangreichen vom WWF durchgeführten Bestandserhebung von Amphibienwanderstrecken auf Straßen in ganz Österreich. In Kärnten wurden 134 Straßenabschnitte mit Amphibienwanderung gezählt.
- Im Jahr **1983** wurden in Kärnten erstmalig Amphibienschutzaktivitäten an Straßen gesetzt. Engagierte Naturschützer bauten in Eigenregie Schutzzäune entlang von Straßenabschnitten auf und organisierten ihre Betreuung für mehrere Wochen.

Impressum:

Text:

Anna Karina Smole-Wiener
Carmen Hebein
Martin Jaendl
Klaus Krainer

Layout:

Roland Schiegl

Fotos:

Arge NATURSCHUTZ, G. Eggenberger

Klagenfurt am Wörthersee, Oktober 2012

Arge NATURSCHUTZ
Gasomtergasse 10
9020 Klagenfurt am Wörthersee

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums. Hier verbindet Europa in
die ländlichen Gebiete

